

Halle und Umgebung.

Seite. den 29. Januar 1916.

Die Preissteigerung der Salzheringe.

Man schreibt uns:

Der Hering ist ein Nahrungsmittel allerersten Ordnung. Seine große Nährkraft und sein billiger Preis machen ihn hierfür besonders geeignet. Im letzten Verbrauchsjahre über Deutschland in Friedenszeiten im wesentlichen von der Einfuhr aus fremden Ländern ab, da die heimischen Seegebiete im wesentlichen anderen Staaten gehören.

An sogenannten frischen Herings, Breitsilben und Spotteln betrug die Einfuhr im Jahre 1913 129 849 Tonnen im Werte von 22 430 000 Mk. Im Jahre 1912 belief sich die Einfuhr sogar auf 139 154 Tonnen im Werte von 23 227 000 Mk. In dieser Einfuhr waren verteilt:

Table with 2 columns: Country (Dänemark, Großbritannien, Norwegen, Schweden) and Value (1913, 1912).

Von dieser enormen Einfuhr nach Deutschland wurden im Jahre 1913 nur 10 753 Tonnen und im Jahre 1912 nur 8588 T. ausgeführt, die fast ausschließlich nach Weimarer-Ländern weitergingen.

Nach weitestlich größer war die Einfuhr an getrockneten Herings. Sie betrug im Jahre 1913 1 298 119 Faß im Werte von 51 548 000 Mk. Im Jahre 1912 waren 1 204 953 Faß im Werte von 43 283 000 Mk. eingeführt worden.

Table with 2 columns: Country (England, Niederlande, Norwegen) and Value (1913, 1912).

Die Einfuhr war wiederum nur sehr gering. Sie betrug im Jahre 1913 nur 3879 Faß im Jahre 1912. Diese Zahlen beweisen, daß England der größte Lieferant von frischen sowohl wie getrockneten Herings war. Der Krieg konnte daher infolge des Ausfalles der englischen Einfuhr auf die Lage und Entwicklung des Heringsmarktes nicht ohne Einfluß bleiben.

Größere Zufuhren bedingen sich bemerkbar machende Anpreisung, und diese wiederum nicht Preissteigerung nach sich, die noch durch höhere Forderungen der immortierten Länder verstärkt wird. Die höheren Preise sowohl wie die spärlichere Marktversorgung sind daher wohl verständlich. Dazu kommt verhängnisvoll weiterhin die Verminderung der Vorräte infolge durch militärische Anforderungen und andere Umstände. Um nun aber eine heftigste Preissteigerung am Heringsmarkt zu verhindern, hat der Bundesrat beschlossen, daß der Importeur von Herings diese an die Zentralaufseherstelle zu liefern hat, so daß sie für weitere, den Preis verzerrende Operationen dem Handel entzogen sind. Eine Einwirkung auf die Preissteigerung oder überhaupt Höchstpreise sind nicht vorgenommen worden. Es wird mit der Verordnung beschäftigt, den Import unbeschränkt wachen zu lassen, um ihn nicht nach anderen Ländern hin abzuwenden. Jede spekulative Preissteigerung ist aber durch die Verordnung des Bundesrats unmöglich gemacht, und so wird es auch auf diesem Wege gelingen, den Beschäftigten die als Nahrungsmittel in einem Umfange und zu Preisen zu erhalten, die den Umständen angemessen sind.

In der am 31. Januar 1916 beginnenden Schwurgerichtsperiode kommen zur Verhandlung:

- 1. am 31. Januar, vormittags 9 Uhr, gegen die landwirtschaftlichen Arbeiter a) Stanislaus Stöwin, b) Stanislaus Roschick, c) den Fabrikarbeiter Edmund Kowalski, wegen schweren Straßenraubes; 2. am 1. Februar, vormittags 9 Uhr, gegen a) den Maschinenführer Ludwig Graf, b) den Schweißmeister Peter Schwilka, wegen verurteilten Straßenraubes; 3. am 2. Februar, vormittags 9 Uhr, gegen die Ehefrau Gertrud Weis, geb. Barth, wegen verurteilten Totschlags und Totschlags; 4. am 3. Februar, vormittags 9 Uhr, gegen a) den Büroassistenten Emil Ebner, b) den Buchhalter Erik Bräuner, wegen Betruges, Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung.

Die Musik für unsere Reiter.

Ein Gebiet, das sich der „Bund für freiwilligen Vaterlandsdienst“ in Berlin W. 9 sehr aneignen sein läßt. Die hierfür bestehende Abteilung des Bundes verzögert im absoluten Maße die Sache des deutschen Heres und der Marine mit Musikinstrumenten der mannigfaltigsten Art. Neben den vielen Hunderten von Mund- und Handharmonikas wurden, besonders in Erlassbataillone, Blechinstrumente jeden Umfanges angekauft, daneben aber auch für Schützenbände, Schiffe und Landartillerie u. a. Säckern, Gitarren, Klavir, Grammophone, Phonographen u. a. m. Mächtig dem, wieweil Breche ist durch diese Gebrauche zur Auslösung gebracht! Die dem Bunde in großer Zahl

zugehenden Bitten um Ueberlassung von Musikinstrumenten tragen oft einen höchstbedauerlichen Charakter, so erbat kürzlich eine Kompanie des 3. Bataillons, am bei der Besetzung eines aufstehenden Kameraden weißtens einen Choral spielen zu können. Dies müßten und können wir in der Beimat beliebt einstellen. Die Erhaltung der Stimmung unserer unerschöpflich Braven bedeutet den Sieg. Deshalb bitten der Bund die deutschen Musikfreunde, Kraft in die fürhergehenden Mühen, und macht die vielen Musikinstrumente nicht, die langsam und langsam herumhängen und liegen. Sendet sie flehentlich dem Bunde für freiwilligen Vaterlandsdienst zu, der sie dort hinbringen wird, wo man ihrer so sehr bedürftig wartet.

Konfirmationsfeier.

Auf der am Freitag, den 28. d., abgehaltenen Pastoral-Konferenz der Pfarre der Stadt Halle, in der als Hauptthema „Krieg und geistliches Amt“ durch Pastor B. u. h. behandelt wurde, kam auch der Eintritt in die Tagesordnung die schon oft erwähnte Frage der Konfirmationsfeier für unsere Mädchen zur Sprache. Man führte aus:

Es ist bekannt, daß zum Bekommen weiterer Volkstheorie eine bedauerliche Verengung mit dem Anschaffen von zwei, meist sogar drei verschiedenen Kleidern aus Anlaß von Zemententlassung und Konfirmation getrieben wird. Vermehrte Familien sind dabei in materieller Bedrängnis geraten, während Familien mit reicheren Mitteln durch die teure Ausstattung ihrer Töchter aus Anlaß der heiligen Handlung die weniger Bemittelten zu Übertrumpfen suchen. In schwieriger Lage befinden sich aber die vernünftigen Eltern, denen es hauptsächlich darauf ankommt, ihre Töchter schlicht, aber würdig einzukleiden, um sie nicht durch die Kleiderfrage von der großen Hauptpflicht bei der Konfirmation abzulenken. Die gegenwärtige Kriegszeit mit ihren teuren Preisen verbietet schon von selbst jedes Uebermaß von Neuschaffungen, die heute das Doppelte und Dreifache kosten; und es heißt zu erwarten, daß auch wohlhabende Kreise sich weisse Beschränkungen aus dem Einkleiden ihrer Konfirmantinnen auferlegen werden. Immerhin wird es allen Eltern willkommen sein, zu hören, daß die gesamte hällische Kirchlichkeit einmütig e i n e i n f a c h e s u n d k l e s K l e i d, das nicht gerade schwarz zu sein braucht, für Schulabgang, Prüfung, Konfirmation und Abendmahlsabend, sowie als spätere Sonntagsgewandung für vollkommen ausreichend erklärt. Alle weiteren Kleider seien bei dieser Gelegenheit zum Uebel. Halten sich die Eltern, auch die wohlhabenden, an diesen sehr berechtigten Wunsch ihrer Pfarre, so werden in zahlreichen Familien unnütze Kosten vermieden, allerlei Verschwendung vorgebeugt und unwürdige Aufwülflichkeiten unterlassen.

Eine sehr lebenswerte Kollektionsanstaltung.

des Künstlerbundes Karlsruhe hat jetzt die künftige Ankauflustellung von Leinwand & Grobe in ihrem Oberlicht an der Spitze, die allgemeine Interesse erregen dürfte.

Insbesondere ist in dem kleinen Ausstellungssaal das gesamte große Werk des bekannten Dresdener Künstlers Heinrich Labisch in neu gebannt, welches 50 Arbeiten umfaßt.

Zoologischer Garten.

Morgen Sonntag ist nachmittags großes Konzert vom Orchester der Oper unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Gehlrad. Auf dem Konzertplatz sind erbetene französische Gedeck ausgelegt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf., Militär ohne Dienstraub zahlst vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf. (Siehe Anzeige).

Wasserkatheter.

Zum Abschied hat uns Klatschen nach einem Schwant befehrt, der den Titel „Der deutsche Hannibal“ führt. Der Titel verriecht viel, das Stück hält aber weniger. Gustav Widert vom Hoftheater in Kassel hat es sich ohne Zweifel mit der Abfassung dieses Schwantes zu leicht gemacht. Und schließlich kann man nicht sagen, daß das Versteckspiel hinter japanischen Schirmen und unter Tischen, das Verwechseln von Kleidungsstücken besonders neue Schwantideen seien. Wenn trotzdem das Publikum sich amüsierte und herzlich lachte, so ist das der vorzüglichen Darstellung zugute zu rechnen. Klatschen und sein Ensemble haben sich auch wirklich sehr erdenkliche Mühe gegeben, die Schwanden und die Verbrauchtheit des Schwantes vergehen zu machen. Klatschen selbst zu loben erübrigt sich. Er war als „Kaiser“ Reiner Hannibal Vespasien in seinem Elemente und machte aus der Rolle eine unwillkürlich zum Lachen reizende Figur. Sein Vorgehen als seine Frau gab das „Wäckerchen“, die Frau, die nur einmütig herangezogen werden muß, mit Sinn für Humor. Recht flott spielte an Stelle von Frä. Julia Cornelia ein Gast die Rolle der Akteuerin Olga von Bernm. Auch Fr. E. rna als letzte Wiener

Fachmagerin, Alfred Friedrichs als Effessor Bollerich, Frä. C. e. p. i als munterste Kneipende waren recht gut. Das Publikum sollte den Verbleiben lebhaften Beifall. Dieser lustige Schwant wird nach bis Montag gegeben, wo sich Klatschen verabschiedet. Morgen, Sonntag, sind wieder zwei Vorstellungen nachmittags bei den bekanntesten Freizeiter, Cradischene ein Ausreit. Am Dienstag, den 1. Februar beginnt der berühmte Komiker Paul Beders sein Gastspiel in der Spießbubentänze „Der Luftige Paga b u n d“. Karten für die ersten drei Vorstellungen sind schon ab heute zu haben.

Nur ein viertel Pfund Butter wird auf den für die dritte Woche geltenden Abchnitt des Butterpreises an eine Familie abgegeben; es gibt nicht mehr als 125 Gramm. Auf die Butter-Zufuhrscheine wird keine Butter verabreicht.

Den 8-Uhr-Adenßluß erreicht eine Anzahl heißer Zigaretten, Zigaretten und Tabakspitzgeschäfte; sie haben beim Regierungspräsidenten in Merseburg beantragt, den Adenßluß für ihre Geschäfte, außer Sonnabends, auf 8 Uhr festzusetzen. Wenn die erforderliche 2/3 Mehrheit festgelegt wird, wird dem Antrag stattgegeben.

Die Eröffnung des Hallenschwimmbades, die für den morgigen Sonntag vorgesehen war, kann noch nicht stattfinden. Mangel an geeigneten Arbeitsträften hat die Arbeit leider verzögert, so daß die Eröffnung erst in einigen Tagen erfolgen kann.

Verödung. Referendar, Rizefeldweibel Hans A. l. e. t. Sohn des Direktors Köhler im hällischen Bankverein, ist zum Leutnant der Reserve befördert.

Rizefeldweibel Kurt Sorger, Sohn des Magistratssekretärs Sorger, wurde zum Leutnant befördert.

Ernennung. Herr Oberlehrer W i e n e d e r hier an der Oberrealschule der Franzosen Stütungen ist zum Professor ernannt worden. Er ist Vorsteher des im Dezember 1914 hier neu gegründeten Schülertorps Halle, des Bundes für freiwilligen Vaterlandsdienst, welches sich die Aufgabe gestellt hat, wehrpflichtige und wehrfähige Männer im Schießen mit dem Militärgewehr auszubilden. Herr Professor Wieneder hat sich durch die Gründung und die vorzügliche Weiterentwicklung dieser unterständlichen Sache Verdienste erworben. Ihm ist es auch zu danken, daß Generalfeldmarschall v. Madsen als Ehrenvorsitzender des Schülertorps Halle gewonnen wurde.

Handelstammer. Die Mitglieder der Handelskammer werden zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung eingeladen, die am Mittwoch, den 2. Februar, vormittags 11 1/2 Uhr im Saal der Handelskammer, Grändelstr. 5 - stattfindet. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung lautet: 1. Wahl des Präsidenten, des ersten und des zweiten Stellvertreters und des Kassierers. 2. Zusammenlegung der Ausschüsse und der Sachkommissionen. Berichterstatter: Herr A. s. e. w. s. t. 3. Aufstellung der Liste für die Sachverständigen-Kommissionen und das Schiedsgericht. Berichterstatter: Herr K e i n i c k. 4. Wahlen in die Vorhände der von der Kammer unterhaltenen Fortbildungsschulen. Berichterstatter: Herr Geheimer Kammersekretär E. t. e. n. e. r. 5. Feststellung des Haushaltsplanes für das Jahr 1916. Berichterstatter: Herr M. a. n. s. e. w. s. t. 6. Anträge und Beschlüsse.

Befolgung. Dem Schlosser Herrn Richard Ziese, Halle, Seebener Straße 49a, ist für die bei der Wehbergründung entwichener Kriegsgesangener bewiesene Umlicht und Tatkraft vom kaiserlichen Generalkommando IV. Armee-Korps eine Belohnung von 10 Mk. gewährt worden.

Zur Befreiung eines Schornsteinbades wurde die Feuerwehr nach der Wehberstraße gerufen. Nach kurzer Tätigkeit konnte die Wehr wieder abruhen.

Gefahren wurden am 22. Januar ein Herrenradfahrer, Marke und Nummer unbekannt, Rahmen und Felgen schwarz mit roten Streifen, magerechte, verrostete Lenkstange, abgenutzte Pappariffe, Freilauf; am 24. Januar ein Herrenradfahrer, Marke und Nummer unbekannt, Rahmen und Felgen schwarz, leicht nach oben abgehogene Lenkstange, braunrote Zellulosebatterie, Freilauf, Sandbremse, Sattelbremse mit Gummieinlage; vom 23. bis 26. Januar ein Herrenradfahrer, Marke „Grosch“, schwarzer Rahmen, nach oben abgehogene Lenkstange, abgenutzte Kartariffe, Freilauf mit Nidertreibtrieb; am 26. Januar ein Herrenradfahrer, Marke „Batria“, Rahmen und Felgen schwarz, magerechte Lenkstange, Kartariffe, ohne Freilauf; ein Herrenradfahrer, Marke und Nummer unbekannt, schwarzer Rahmen, flache Lenkstange, verschleierte Scheibe mit konzentrischen Ruch-Ringern, schwarzer Sattel ohne Federzug „R. T.“, vom 26. zum 27. Januar eine dunkelbraune Tisch-

Konfirmations-Aussteuer

Kleiderstoffe

Fertige Kleidung

Wäsche

Table with 2 columns: Item (Chaviot, Wollbattis, Satinfuch, Schlierstoff, Lindener Köpersamt) and Price (M. 7.00-1.50, M. 4.50-2.70, M. 8.50-3.60, M. 8.25-3.00, M. 10.00-3.00).

Table with 2 columns: Item (Woll-Kleider, Fertige Kleider, Samt-Kleider, Kostüme, Konfirmanten-Jacken) and Price (M. 50.00-9.75, M. 50.00-18.00, M. 60.00-35.00, M. 60.00-18.00, M. 30.00-12.75).

Table with 2 columns: Item (Taghemden, Nachthemden, Bekleider, Untertailen, Taschentücher) and Price (M. 5.00-2.25, M. 6.50-4.40, M. 6.00-2.25, M. 5.00-1.85, M. 8.00-2.60).

empfehlen wir jetzt anzuschaffen bei noch

vorteilhaften Preisen und grosser Auswahl

A. Huth & Co. Unterröcke, Strümpfe, Korsetts Leder- und Stoff-Handschuhe - - Normal-Unterwäsche. - -

Halle a. S., Gr. Steinstrasse und Markt.

Wahlrecht mit gewählter Karte und Briefen; eine verbleibende Karte...

Wom Tote. Auf seiner Arbeitstelle in der Lastrasse verlor er hier...

Theater, Konzert und Vorträge.

Aus dem Stadttheater hören wir: Die Strauss'sche Operette 'Tausend und Eine Nacht'...

Thalia-Theater. Am Sonntag, den 30. Jan., gastiert das Stadttheater-Ensemble im Thalia-Theater...

Die Kaisergeburtstagesfeier im Deutschösterreichischen Haus...

Lelemaque Lambino. Einer der vornehmsten Pianisten, dessen künstlerische Laufbahn in schnellem Aufstieg empor...

Mitta Sacchetto, die auch in Halle albeantete Tanzkünstlerin...

Kohlshilfsvereine. Am Dienstag, den 1. Februar, findet 5 Uhr nachmittags eine für Verwandte der hiesigen...

Schmidt-Valentinische Vereinsversammlung. Am Sonntag nachmittags 4 1/2 Uhr...

Kriegsmalerei und Kriegsfotographie an der Westfront.

Kriegsbriefe aus dem Westen. Von unserem Kriegsberichterstatter.

Das Fotografieren auf dem Kriegsschauplatz unterliegt einer sehr weiten Zensur, die es verhindert, daß damit Unheil gestiftet wird...

in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt und 200 Verwandte der hiesigen...

Der nächste Kranzabend wird durch Antraben, Gesänge, Porträde von Gebirgen und Eibern zu einer Kaisergeburtstagesfeier...

Deutschösterreichisches. Wir weisen noch einmal besonders darauf hin, daß am Montag, den 31. Jan., das bekannte und beliebte...

Reichshof. In dem als Vierstaltig hergerichteten Reichshof (früher Hallisches Weinhaus) konzertiert am 1. Februar täglich von 7-11 Uhr...

Vereine und Berammlungen.

Die Schützenvereine halten ihre Generalsammlung in der Galmritzstraße...

Die Schützenvereine halten ihre Generalsammlung in der Galmritzstraße...

Die Wähler-Zwangsunterstützung von Galle und Umgegend nahm in ihrer im Innungslokal abgehaltenen Generalsammlung...

Die Buchhändler-Zwangsunterstützung hielt ihre Generalsammlung dieser Tage in der Galmritzstraße...

Stammkammer.

Halle, 28. Januar.

Unter der Anklage des Widerstandes gegen einen Silbelschuhmann. In einem aufregenden Verfall kam es am 16. Oktober in der Vestingstraße...

dann je errettet über die erkrankten Soldatinnen, das sie eine Verwirrung die sie gerade liebte, dem Beamten an den Hals warf...

Zeit hatte sich die Strafkammer mit der Angelegenheit zu befassen. Sie ergrub im wesentlichen das oben geschilderte Bild...

Der Staatsanwalt hielt die Schuld der Angeklagten in vollem Umfange für erwiesen. Er verlangte von der ersten der Angeklagten...

Nach längerer Beratung hat die Strafkammer das Urteil des Schöffengerichtes auf und verwurteilt die Frau auch wegen Widerstandes...

wertlose Apparate, namentlich solche amerikanischen Ursprungs, an der Front, deren Befugter auf einen Zufallsstreifer immer ein halbes Duzend einmütigen Enttäuschungen erlebten...



